



Paß,
uß

C
DUNG
463

alw

einde
reis-
n ge-
auch
auf
Ge-
einer
eige
en



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 28. April 1951

Nr. 17

Amtlicher Teil

Kohlenversorgung im Kohlenwirtschaftsjahr 1951/52

Auf Grund Erl. des Wirtschaftsministeriums Tübingen vom 19. 4. 1951 I C 5500/H werden die **Wiederverkäufer (Kohlenhändler)** darauf hingewiesen, bei der Einreichung der Kundenlisten an die Kreispflege eine Übersicht nach folgendem Muster ausgefüllt mit vorzulegen.

Calw, den 25. April 1951.

Kreispflege

Firma

Anschrift

In meine Kundenliste haben sich die Verbraucher wie folgt eingetragen:

a) Hausbrand:

| | Haushaltungen mit Einzelofenheizung | Haushaltungen mit Zentralheizung | Summe der Haushaltungen | davon Haushaltungen mit Gasanschluß |
|----------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|
| Gruppe 1 = 1-2 Personen | | | | |
| Gruppe 2 = 3-5 Personen | | | | |
| Gruppe 3 = 6 u. mehr Pers. | | | | |
| Summe: | | | | |

Zahl der Untermieter

b) Kleinverbrauch:

1. Kleinverbraucher mit Ausweisen ohne Mengenangaben (Zahl)
 2. Kleinverbraucher mit Ausweisen mit Mengenangaben (Zahl)
- Die Addition der bescheinigten Mindestbedarfsmengen ohne Bäcker und Gärtner ergibt:

..... t SK
 t SKK
 t BB
 Summe: t = t

....., den..... 1951

(Unterschrift)

Kohlenversorgung

der Angehörigen der Deutschen Bundesbahn

Die Deutsche Bundesbahn versorgt die aktiven Bediensteten, die Ruhestandsbeamten, die Rentner und die Hinterbliebenen der Bundes-

bahn und der Privatbahnen aus einem Kohlenkontingent, das der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn durch das Bundeswirtschaftsministerium zur Verfügung gestellt wurde.

Der obengenannte Personenkreis kann sich deshalb bei seiner zuständigen Dienststelle in die Kundenliste eintragen lassen; es ist ihm jedoch freigestellt, bei einem sonstigen Wiederverkäufer (Kohlenhändler) die Eintragung in die Kundenliste vorzunehmen. Doppelseintragungen sind verboten.

Calw, den 25. April 1951.

Kreispflege Calw

Polizeistunde u. Tanzunterhaltungen am 1. Mai

Auf Grund einer Ermächtigung des Innenministeriums wird die Polizeistunde in der Nacht vom 1. auf 2. Mai 1951 für den Kreis Calw allgemein bis 1.00 Uhr verlängert. Liegt ein Bedürfnis für eine weitergehende Verlängerung vor, so ist wie bisher in jedem einzelnen Fall eine besondere Genehmigung erforderlich. Zuständig hierfür ist bis 2.00 Uhr das Bürgermeisteramt, darüber hinaus das Landratsamt.

Tanzunterhaltungen dürfen bis zum Eintritt der Polizeistunde ohne besondere Genehmigung abgehalten werden.

Landratsamt

Straßensperre

Gemäß § 4 der StVO. wird die L. I. O. Nr. 351 im Zuge der Ortsdurchfahrt Altensteig-Egenhausen wegen Bauarbeiten (Erstellung eines Kellers für die Milchversorgung Pforzheim GmbH. oberhalb des Löwen-Gebäudes in Altensteig) für den Durchgangsverkehr mit Lkw. über 3 1/2 t ab sofort auf die Dauer von 6 Wochen gesperrt. Umleitung nach Egenhausen erfolgt über Walddorf bzw. Spielberg.

Calw, den 20. April 1951.

Landratsamt
Verkehrsabteilung

Straßensperrungen bei Bauarbeiten

Da zur Zeit vielfach in den Gemeinden Kanalisationsarbeiten durchgeführt werden, die teilweise eine Sperrung der betreffenden Straßenzüge und eventuell Umleitungen unumgänglich machen, werden die Herren Bürgermeister auf Folgendes aufmerksam gemacht:

Nach der Dienstanweisung zum § 4 der StVO. ist Voraussetzung für die Aufstellung von Sperr- und Umleitungszeichen in jedem Falle die ausdrückliche Genehmigung durch die zuständige Verkehrspolizeibehörde. Erst nach erteilter Genehmigung und Aufstellung entsprechender amtlicher Verkehrszeichen sind Sperrungen und Beschränkungen des Verkehrs auf diesen Wegen als „Anordnungen“ im Sinne des § 3 Abs. 1 mit dem Strafschutz § 49 anzusprechen.

Diejenigen Gemeinden, in denen Kanalisationsarbeiten durchgeführt werden, die Straßensperrungen und eventuell Umleitungen zur Folge haben, werden ersucht, diesbezügliche Anträge rechtzeitig bei der Verkehrsabteilung des Landratsamts zu stellen.

Calw, den 20. April 1951.

Landratsamt
Verkehrsabteilung

Gegensachverständiger

zur Untersuchung von Gegenproben

Als tierärztlicher Sachverständiger zur Untersuchung von Gegenproben wurde gemäß Art. 9 Abs. 8 der Verordnung des Innenministeriums über Vorschriften für die einheitliche Durchführung des Lebensmittelgesetzes vom 21. August 1934 (Reg.-Bl. S. 237) zugelassen:

Professor Dr. Adolf Meyn,
Direktor des Bakteriologischen Instituts
Warthausen, Kreis Biberach.

Landratsamt

Zwangsent eignung

für die Friedhoferweiterung in Calw, Vorort Alzenberg

Nachdem gegen den vorgelegten Plan keine Einwendungen erhoben worden sind, wird dieser gemäß Art. 21 des Zwangsent eignungsgesetzes festgestellt.

Landratsamt

Auswanderung von Heimatvertriebenen nach den USA

Auswanderungswillige können sich zwecks Beratung an den St. Raphaels-Verein, Hamburg, An der Alster 19, oder an das Hilfswerk der Ev. Landeskirche in Stuttgart, Staffenbergstraße 17, wenden.

Calw, den 20. April 1951.

Landratsamt
Umsiedlungsamt

- #### Inhalt amtlicher Teil
1. Kohlenversorgung 1951/52
 2. Kohlenversorgung der Angehörigen der Deutschen Bundesbahn
 3. Polizeistunde am 1. Mai
 4. Straßensperre und Straßensperrungen
 5. Zulassung eines Gegensachverständigen
 6. Zwangsent eignung für Friedhoferweiterung
 7. Auswanderung nach den USA
 8. Aufstellen von Räucherapparaten
 9. Stadt Nagold
 10. Unterhaltshilfe
 11. Interzonenverkehr
 12. Erlaß fälliger Zins- und Tilgungsleistungen aus Umstellungsgrundschulden
 13. Neufestsetzung der Kapitalverhältnisse bei den Kapitalgesellschaften und Genossenschaften
 14. Amtsgerichte Calw und Neuenbürg
 15. Textilkurse

Aufstellen von Räucherapparaten

Verschiedene Kontrollen in letzter Zeit haben ergeben, daß kleinere Räucherapparate aus Eisenblech in unverwahrten Bühnenräumen aufgestellt sind.

Nach § 19 Abs. 6 in Verbindung mit § 9 Abs. 1 der Feuerungsverordnung vom 29. April 1931 unterliegen Räucherapparate dieser Art den gleichen Bestimmungen wie Kochherde. Diese Bestimmungen sind:

- Die Apparate müssen auf einen unbrennbaren Boden oder eine mindestens 4 cm starke unbrennbare Unterlage gestellt werden.
- Der Boden rings um die Apparate ist bis auf 50 cm Abstand mit einem gut befestigten Metallblech zu verwahren.
- Bei Aufstellung vor einer Wand in geringerem Abstand als 30 cm von dieser ist die Wand als Feuerwand herzustellen.
- Von brennbaren Bauteilen ist ein Abstand von mindestens 50 cm, bei Verwahrung der Wände mit einem haltbaren, mindestens 1 1/2 cm starken Verputz aus Gips, Kalk oder Zementmörtel oder einer in gleicher Weise schützenden haltbaren Verkleidung, ein Abstand von mindestens 30 cm seitlich einzuhalten.
- Die Decke über den Apparaten ist auf eine, die Apparate allseits überragende Ausdehnung von mindestens 1 m mit einem 1 1/2 cm starken haltbaren Verputz zu verwahren, wenn sie nicht aus unbrennbarem Baustoff besteht oder mehr als 1 1/2 m über den Apparaten liegt.

Die Bevölkerung wird aufgefordert, Räucherapparate, deren Aufstellung den vorstehenden Vorschriften nicht entspricht, zu entfernen bzw. vorschriftsmäßig aufzustellen. Dies trifft hauptsächlich für die in Bühnenräumen aufgestellten Räucherapparate zu.

Nach Art. 32 des Gebäudebrandversicherungsgesetzes vom 14. März 1853 geht ein Gebäudeeigentümer, der vorsätzlich oder durch große Nachlässigkeit sein Gebäude durch Brand beschädigt, aller Entschädigung verlustig. Die Aufstellung von Räucherapparaten in unverwahrten Bühnenräumen muß als große Nachlässigkeit angesehen werden. Es liegt deshalb auch im eigenen Interesse der Gebäudeeigentümer, die bestehenden feuerpolizeilichen Vorschriften einzuhalten.

Die Landespolizei posten werden ersucht, bei Feststellung von Verstößen gegen die Bestimmungen der Feuerungsverordnung Strafanzeige zu erstatten.

Landratsamt

Stadt Nagold

Bekanntmachung Nr. 13

Sauberhaltung von Bach- und Flußläufen und Brunnenrögen

Die Reinigung öffentlicher Gewässer und Brunnen von Unrat und Gerümpel aller Art erfordert alljährlich hohe Aufwendungen.

Die Einwohnerschaft und insbesondere die Anlieger werden daher aufgerufen, von sich aus auf die Reinhaltung öffentlicher Gewässer und Brunnen zu sehen und Zuwiderhandlungen zu verhindern oder zur Anzeige zu bringen.

Nagold, den 18. April 1951.

Bürgermeisteramt

Unterhaltshilfe

Eine neue Verordnung des Innenministeriums zur Ergänzung der Durchführungsverordnung zum Zweiten und Dritten Teil des Soforthilfegesetzes vom 12. März 1951 (Reg.-Bl. Nr. 9 S. 35) bestimmt u. a. folgendes:

Die den Empfängern von Unfallrenten und Kriegsbeschädigtenrenten bei Bezug von Unterhaltshilfe nach dem Soforthilfegesetz gewährten Freibeträge (10 bis 40 DM monatl.) werden mit Wirkung vom 1. April 1950 ab bei Prüfung der Frage, ob in Anbetracht der Höhe des Ein-

kommens Unterhaltshilfe gewährt werden kann, nicht als Einkommen angesehen.

Dasselbe gilt ab 1. Oktober 1950 für die Grundrenten, die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen (Witwen und Waisen) auf Grund des neuen Bundesversorgungsgesetzes gewährt werden.

Bezieher der vorgenannten Renten, die als Flüchtlinge, Kriegssachgeschädigte, Währungsgeschädigte oder politisch Verfolgte die sonstigen Voraussetzungen für die Gewährung der Unterhaltshilfe (Alter, dauernde Erwerbsunfähigkeit usw.) erfüllen, aber bisher wegen der Höhe ihres Renteneinkommens vom Bezug

dieser Hilfe ausgeschlossen waren und deshalb einen Antrag auf Unterhaltshilfe nicht gestellt haben, können nunmehr beim zuständigen Bürgermeisteramt einen Unterhaltshilfeantrag stellen. Anträgen, die bis spätestens 30. Juni d. J. oder binnen zwei Monaten nach Empfang eines auf Grund des Bundesversorgungsgesetzes ergangenen neuen versorgungsamtlichen Bescheides gestellt werden, wird rückwirkende Kraft beigelegt.

In Zweifelsfällen gibt das zuständige Soforthilfeamt Auskunft.

Calw, den 23. April 1951.

Interzonenverkehr mit der sowjetisch besetzten Zone und mit Berlin

Ab 1. Mai 1951 gilt folgendes:

A. Reisen aus dem Bundesgebiet nach der sowjetisch besetzten Zone und nach Berlin: Anträge auf Ausstellung von Interzonenpässen durch die Besatzungsmacht (Controle de la Sureté in Tübingen) mit einer Gültigkeitsdauer bis zu 30 Tagen sind über die für den Wohnsitz der Antragsteller zuständigen Bürgermeisterämter beim Landratsamt einzureichen. Zu den Anträgen sind besonders vorgeschriebene Vordrucke zu verwenden, die bei den Bürgermeisterämtern erhältlich sind. Die Vordrucke können von den Bürgermeisterämtern bei der Buchdruckerei G. W. Zaiser in Nagold bezogen werden. Die Anträge müssen sorgfältig und vollständig ausgefüllt sein, insbesondere müssen die Personalangaben mit den Personalausweisen der Antragsteller übereinstimmen. Bei minderjährigen Antragstellern haben die gesetzlichen Vertreter auf den Anträgen ihre Zustimmung zu erklären. Jedem Antrag ist eine Aufenthaltserlaubnis der zuständigen Behörde in der sowjetisch besetzten Zone oder im Ostsektor von Berlin für jeden Zielort beizufügen. Für West-Berlin ist eine Aufenthaltserlaubnis nicht erforderlich. Auf den Anträgen darf nur eine Grenzübergangsstelle eingetragen werden. Übergangsstellen sind: Lübeck—Herrnburg, Vorstfelde—Obisfelde, Helmstedt—Marienborn, Bebra—Wartha, Coburg—Sonnenberg, Ludwigstadt—Probstzella, Hof—Gutenfürst, Bergen, Ellrich, Arnshausen, Vacha.

Die Bürgermeisterämter haben zu den Anträgen in der aus dem Vordruck ersichtlichen Weise Stellung zu nehmen und sie alsdann raschmöglichst dem Landratsamt weiterzuleiten. Die Interzonenpässe nebst den vorgelegten Aufenthaltserlaubnissen werden den Antragstellern jeweils sofort nach Eingang von der Besatzungsmacht durch das Landratsamt zugestellt werden.

Für die Ausstellung von Interzonenpässen an Ausländer, für Interzonenpässe mit einer längeren Geltungsdauer als 30 Tage und für Pässe für Deutsche aus dem Ausland, die sich besuchsweise in der Bundesrepublik aufhalten, gelten besondere Vorschriften, über die beim Landratsamt Auskunft eingeholt werden kann.

Die Interzonenpässe gelten nur in Verbindung mit einem gültigen Personalausweis (Kennkarte), nicht aber in Verbindung mit einem Reisepaß.

In dringenden Fällen können die Antragsteller beim Landratsamt und der Controle de la Sureté in Tübingen persönlich vorsprechen.

Die Interzonenpässe sind nach Ablauf der Gültigkeit oder nach Rückkehr von der Reise dem Landratsamt zurückzugeben.

B. Reisende mit Interzonenpässen aus der sowjetisch besetzten Zone und aus Ost-Berlin bedürfen für die Einreise in das Bundesgebiet zusätzlich einer Erlaubnis zum vorübergehenden Aufenthalt,

durch die die Glaubwürdigkeit der Angaben im Interzonenpaß nachgewiesen wird. Diese Erlaubnis gilt nur in Verbindung mit dem Interzonenpaß. Für die Erteilung der Erlaubnis ist das Landratsamt zuständig, in dessen Bezirk der Bestimmungsort liegt. Die Aufenthaltserlaubnis ersetzt nicht eine etwa erforderliche Zuzugserlaubnis.

Calw, den 24. April 1951.

Landratsamt

Erlaß

fälliger Zins- und Tilgungsleistungen aus Umstellungsgrundschulden

Das Finanzministerium hat unter dem 4. April 1951 Richtlinien für die Behandlung von Anträgen auf Erlaß fälliger Leistungen aus den Umstellungsgrundschulden erlassen, die erstmals auf die für das Kalenderjahr 1950 zu stellenden Erlaßanträge Anwendung finden. Die Erlaßanträge sind bis spätestens 30. Juni d. J. bei der zuständigen Verwaltungsstelle einzureichen.

Die neuen Richtlinien können bei den die Umstellungsgrundschulden verwaltenden Stellen, wo auch die Antragsformulare erhältlich sind, eingesehen werden. Die Richtlinien werden ferner in einer der nächsten Ausgaben des Staatsanzeigers für das Land Württemberg-Hohenzollern veröffentlicht.

Calw, den 21. April 1951.

Neugestaltung der Kapitalverhältnisse bei

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften

Das Justizministerium von Württemberg-Hohenzollern teilt mit:

Nach den Vorschriften des DM-Bilanzgesetzes sind die Aktiengesellschaften, die Kommanditgesellschaften auf Aktien und die Gesellschaften mit beschränkter Haftung verpflichtet, den Beschluß über die Neufestsetzung ihrer Kapitalverhältnisse bis zum 30. Juni 1951 beim Registergericht (Amtsgericht) zur Eintragung ins Handelsregister anzumelden. Kapitalgesellschaften, die diese Anmeldung bis zum 30. Juni 1951 nicht getätigt haben, sind mit Ablauf dieses Tages kraft Gesetzes aufgelöst. Die gleichen Bestimmungen gelten sinngemäß für die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

Nach den statistischen Unterlagen hat bisher nur ein ganz geringer Bruchteil der Kapitalgesellschaften und Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften diese im Gesetz vorgesehene Anmeldung beim Registergericht vorgenommen. Auf die Folgen dieser Nichtanmeldung der Neufestsetzung der Kapitalverhältnisse, nämlich die Auflösung der Gesellschaften mit allen ihren Konsequenzen, weist das Justizministerium nachdrücklich hin. Es ist nicht damit zu rechnen, daß die Frist des 30. Juni 1951 verlängert wird.

Calw, den 23. April 1951.

Bekanntgaben der Amtsgerichte

Amtsgericht Calw

Die gegen Kurt Schmolz, Farben und Lacke, Calw, Badstraße 11, gemäß § 106 Konkursordnung getroffenen Sicherungsmaßnahmen (Veräußerungsverbot u. a.) werden wieder aufgehoben, nachdem der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens zurückgenommen worden ist.

N 2/51.

Amtsgericht Neuenbürg (Württ.)

Handelsregister-Neueintragung

B 191 — 19. April 1951: Heinz Kaufmann, Mechanische Holzverarbeitung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz Höfen/Enz (Württ.). Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Einrichtungen für Industrie, Handel, Gewerbe, Behörden- und Wohnungsbauten; Herstellung von Gegenständen aus Holz, insbesondere von Lehrmitteln. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmungen erwerben, sich an solchen beteiligen, deren Vertretung übernehmen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Stammkapital: 60 000 DM. Geschäftsführer Heinz Kaufmann, Ingenieur in Höfen/Enz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Januar 1951 geschlossen worden. Die Gesell-

schaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Durch Gesellschafterbeschuß kann Alleinvertretungsbefugnis erteilt werden. Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft mit einer Frist von 6 Monaten auf den Schluß eines Geschäftsjahrs kündigen.

Nicht eingetragen: Der Gesellschafter Heinz Kaufmann bringt als Sacheinlage in die Gesellschaft ein: Maschinen, Werkzeuge und Material, bewertet mit 10 000 DM. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft werden nur im Amtsblatt des Kreises Calw veröffentlicht.

Textilkurse

für den kaufmännischen Berufsnachwuchs

Die Industrie- und Handelskammer Reutlingen führt auch in diesem Jahr wieder Abendkurse für die kaufmännischen Lehrlinge aus der Textilindustrie und dem Groß- und Einzelhandel mit Textilwaren in Rohstoff-, Garn- und Gewebekunde in Reutlingen durch. Für den Unterricht stehen bewährte Fachkräfte des Technikums für Textilindustrie zur Verfügung.

Zur Teilnahme sind zunächst nur Lehrlinge vorgesehen, deren Lehrzeit bis spätestens

30. Juni 1952 endigt. Die in Frage kommenden Lehrlinge werden über den Lehrbetrieb verständigt.

In beschränkter Zahl können jedoch auch Jungkaufleute, die in den letzten Jahren ihre Lehrzeit beendet haben, zu den Kursen zugelassen werden. Die Anmeldung solcher Interessenten muß jedoch bis spätestens 25. April bei der Kammer eingereicht werden.

Industrie- und Handelskammer Reutlingen

Unsere Gemeinden berichten

Bad Liebenzell. Vom 1. Mai ab spielt in den gepflegten Kuranlagen von Bad Liebenzell die Kurkapelle wieder täglich in abwechslungsreicher Folge zu Konzert und Tanz. Auch die Kreisbewohner sollten sich die seltene Gelegenheit nicht entgehen lassen, inmitten unserer prächtigen Schwarzwaldlandschaft Stunden der Erholung zu verbringen. Die tanzlustige Jugend wird ihre Freude daran haben, auf der Tanzfläche der Kurhausterrasse unter grünenden und blühenden Bäumen zu tanzen. Zu Pfingsten wird auch unser schönes Sportbad seine Pforten öffnen. Die drei Heilbadeanstalten sind bereits in Betrieb, und viele Bewohner der näheren und weiteren Umgebung gebrauchen die heilsamen Thermalwasser, um neue Schaffenskraft für Beruf und Alltagsleben zu sammeln.

Kurort Herrenalb

Die Sommerarbeitszeit der städtischen Arbeiter wird für 1951 geregelt. — Am 30. März fanden Verhandlungen zwecks Landzuteilung auf Grund des Bodenreformgesetzes statt zwischen Vertretern der Forstdirektion, des Siedlungsamtes, der Landwirtschaft und der Stadtgemeinde. — Ein Vertrag über die Bearbeitung und Ausführung aller steuerlichen Angelegenheiten und Ausstellung der Bilanzen für die Stadt. Werke wurde mit Diplom-Betriebswirt Dr. Eugen Wöhrle, Karlsruhe, bis zum 31. Dezember 1952 abgeschlossen. — Die Prüfung des RM-Abschlusses zum 30. Juni 1948 sowie der Bericht über die Prüfung der DM-Eröffnungsbilanz wurde dem Gemeinderat bekanntgegeben. Abschluß- und Eröffnungsbilanz der Städt. Werke wird vom Gemeinderat anerkannt. — Die schulpflichtigen Kinder unter 14 Jahren der Schwerkriegsbeschädigten und Kriegerwitwen erhalten für die Badesaison 1951 eine Freikarte ins Städt. Schwimmbad.

Der offizielle Beginn der Saison rückt näher. Im Kurgarten werden die letzten Vorbereitungen getroffen. Der Gemeinderat genehmigte die Kosten für die Instandsetzung der Tennisplätze; die PDR-Verwaltung wird sich an der Beschaffung des benötigten Materials beteiligen. Der frühere Kinderspielplatz, der in eine Rasenfläche umgewandelt wurde, wird mit einer Rohrlage zwecks Entwässerung versehen. Für die Kursaalbühne wird ein Scheinwerfer angeschafft. Mit allem Nachdruck wird eine Sauberhaltung des Kurgartens und der Gehwege angestrebt. Zu diesem Zweck werden nicht nur weitere Papierkörbe angebracht — und dem Publikum zur freundlichen Benützung empfohlen! —, sondern es wird auch ein Abenddienst eingerichtet, der während der Saisondauer die Wege nochmals zu begehren hat. Die notwendigen Straßenausbesserungen werden durchgeführt. Die Neuanlage des Parkplatzes erfordert nun einen Gehweg von der Drogerie Waterstadt bis zum Kurhaus; die Ausführung der Arbeit wurde dem Baugeschäft August Romoser übertragen. Der Bahnhofsfußweg soll eine Heißeerauflage erhalten; diese Arbeit wird zusammen mit der Instandsetzung des Bahnhofsvorplatzes durchgeführt. — Die Omnibusunternehmer Albtalbahn, Ettlingen, und Fritz Kull, Herrenalb, haben sich wegen der Durchführung der Ausflugsfahrten im Einvernehmen mit der Kurverwaltung für die Kursaison 1951 geeinigt. — Unter der Voraus-

Nichtamtlicher Teil

Aus der Arbeit des Kreisrats

Krankenhaus-Erweiterungsbau in Calw - Altenheim in Neuenbürg - Klage über unzureichende personelle Besetzung des Katasteramts - Versetzung von Regierungsrat Dr. Lehmann

Am Donnerstag, dem 19. April, trat der Kreisrat in Calw unter dem Vorsitz von Landrat Geißler zu seiner 3. Sitzung in diesem Jahr zusammen.

Nach Erledigung einiger staatlicher Angelegenheiten und verschiedenen Bekanntgaben, die zum Teil eingehendere Diskussionen hervorriefen, wurde zunächst trotz der unerwartet aufgetretenen Hindernisse beschlossen, den Vorsitzenden zu beauftragen, die Erteilung der baupolizeilichen Genehmigung und nötigenfalls der vorläufigen Bauerlaubnis zur Durchführung des Krankenhauserweiterungsbau in Calw mit Nachdruck zu betreiben, und auch die Vergebung der ausgeschriebenen Bauarbeiten vorzubereiten.

Für das Altenheim in Neuenbürg legte der ausführende Architekt, Dipl.-Ing. Ernst Bretling, Tübingen, nunmehr die eingereiften Baupläne vor und gab die hierzu noch nötigen Aufschlüsse. Verschiedene wegen der Gestaltung des Baus im Innern vom Architekten noch aufgeworfene grundsätzliche Fragen wurden entschieden und der Vorsitzende ermächtigt, die Eingabepläne zu unterzeichnen und das Baugesuch einzureichen. Die Bauarbeiten werden bei Erscheinen dieses Berichts bereits ausgeschrieben sein und nach Ablauf der Eingabefrist unverzüglich vergeben werden.

Die Unterbringung des Arbeitsamts Nagold in einem eigenen Neubau bietet dem Kreisverband willkommene Gelegenheit, seine bisher in verschiedenen Gebäuden untergebrachten Dienststellen in Nagold (Verwaltungsaktuariat, Kreisbaumeisterstelle, Kreisbaumwart und Kreisfürsorgerin) in den bisherigen Räumen des Arbeitsamts zusammenzufassen. Der Kreisrat beschloß das hierzu zunächst Erforderliche.

Die Papierverteuerung und sonstige Preissteigerungen zwingen leider auch den Kreis, den Bezugspreis für das Kreisamtsblatt zu erhöhen. Er wird ab 1. Mai 1951 auf monatlich 60 Pfennig gegen bisher 50 Pfennig festgesetzt. Die Bezieher werden sich bei der allge-

meinen Preisentwicklung gerade auch auf dem Gebiet des Zeitungswesens mit dieser leider unvermeidbaren und zwangsläufigen Erhöhung um so mehr abfinden können, als das Amtsblatt künftig auf besserem Papier als bisher gedruckt und auch inhaltsmäßig weitere Verbesserungen erfahren wird.

Aus der Mitte des Kreisrats wurde lebhafte Klage über die unzureichende personelle Besetzung des Katasteramts Calw und seiner Zweigstelle in Neuenbürg geführt. Die hierdurch eingetretenen Verhältnisse sind nunmehr nahezu untragbar geworden, da die Durchführung von Baulandumlegungen, die Feststellung von Ortsbauplänen, die Fertigung von Lageplänen zu Baugesuchen usw. so lange anstehen, daß dadurch die gesamte Bautätigkeit und damit insbesondere auch der so dringend nötige Wohnungsbau in zunehmendem Maße gehemmt sind. Der Kreisrat faßte einstimmig den Beschluß, in einer Entschlieuung das Innenministerium in Tübingen dringend um Abhilfe zu bitten und dabei auch die Wiedererrichtung einer Zweigstelle in Nagold anzuregen.

Weitere Beschlüsse betrafen den Schullastenausgleich, Straßensachen, Beitragsbewilligungen und eine Reihe mehr interner Angelegenheiten der Kreisverbandsverwaltung.

Am Schluß der Sitzung bedauerte der Vorsitzende, dem Kreisrat noch mitteilen zu müssen, daß sein Stellvertreter, Regierungsrat Dr. Lehmann, überraschend mit Wirkung vom 30. April 1951 zum Landratsamt Reutlingen versetzt worden sei. Er dankte dem Beamten für seine wertvolle Mitarbeit und gab bekannt, daß nach dem Ausscheiden von Dr. Lehmann Regierungsrat von Thümen Stellvertreter des Landrats sein werde.

Die nächste Sitzung des Kreisrats wird voraussichtlich am Donnerstag, dem 17. Mai, im Anschluß an eine Besichtigung verschiedener Straßenbauprojekte in Wildbad stattfinden.

setzung, daß der Besitzer von „Hotel Falkenstein“ bis zum 15. Juni die Trummerbeseitigung durchführt, erhält er von der Stadt einen angemessenen Zuschuß. — Die Schizunft Herrenabib, die sich besonders die Pflege des Wintersports durch Schnürung der notwendigen Einrichtungen angelegen sein läßt, erhielt zum Wiederaufbau der Sprungschanze einen Beitrag von 300 DM bewilligt.

Die Dienstzimmer der Landespolizei werden wieder in das Kurhaus verlegt, sobald die in Frage kommenden Zimmer frei werden. Damit liegt diese wichtige Amtsstelle im Zentrum der Stadt und ist jederzeit schnellstens zu erreichen.

Sonntagsrückfahrkarten zur Südd. Fachmesse für das Hotel- und Gaststättengewerbe in Reutlingen vom 28. April bis 8. Mai 1951.

Vom Bahnhof Calw wird uns gemeldet: Aus Anlaß der in der Zeit vom 28. April bis 8. Mai 1951 stattfindenden Südd. Fachmesse für das Hotel- und Gaststättengewerbe in Reutlingen werden an allen Tagen Sonntagsrückfahrkarten von allen Bahnhöfen im Umkreis von 100 km nach Reutlingen mit tariflicher Geltungsdauer ausgegeben.

Sonntagsrückfahrkarten zum 1. Mai und Chr. Himmelfahrt 1951: Zwischen dem Sonntag, 29. April, und den Festtagen am Dienstag, 1. Mai (Festtag der Arbeit) und Donnerstag, 3. Mai (Chr. Himmelfahrt) liegt jeweils nur ein Werktag. Die Sonntagsrückfahrkarten gelten daher in den bekanntgegebenen Verbindungen tarifmäßig

zur Hinfahrt von Samstag, 28. April, 12 Uhr, bis Donnerstag, 3. Mai, 24 Uhr, an allen diesen Tagen;

zur Rückfahrt ebenfalls an allen diesen Tagen bis Freitag, 4. Mai, 24 Uhr.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt

Auftrieb am Dienstag, 24. April: 1127 Rinder, 1418 Kälber, 3503 Schweine, 35 Schafe.

Preise je Pfund Lebendgewicht: Ochsen: a 80 bis 90, b 73—80; Bullen: aa 91—94, a 84—90; Färsen: aa 99—103, a 87—90; Kühe: a 68—77, b 62—67, c 53—60, d bis 52; Kälber: Sonderklasse über Notiz: a 135—140, b 130—135, c 115 bis 125, d bis 105; Schweine: a, b I, b II und c 115—125, d bis 105; Schweine: a, b I, b II und c 115—124, d und e 110—118; Schafe: nicht notiert.

Marktverlauf: Bei Rindern langsam, geräumt; bei Kälbern lebhaft, geräumt; bei Schweinen schleppend, großer Ueberstand; Mutterschweine bei Marktschluß noch nicht verkauft; Fettschweine vernachlässigt. Nächster Markttag erst am Dienstag, dem 8. Mai.

Marktbericht des Städt. Schlacht- und Viehhofes Pforzheim

Auftrieb am 24. April: 121 Rinder, 98 Kälber, 6 Schafe, 215 Schweine.

Preise je Pfund Lebendgewicht: Ochsen: aa 84—88, a 72—83, b 63—71; Bullen: aa 86—92, a 83—85; Kühe: a 70—80, b 60—68, c 52—60, d 40—50; Rinder: aa 96—102, a 85—95, b 78—84; Schweine: vollfette 129—132, vollfleisch. 128 bis 130, fleisch. 125—128; Kälber: beste 120—130, gute 110—120, geringe 100—109.

Markttendenz: Ochsen und Kühe etwas vernachlässigt, sonst belebt. Schweine langsam geräumt. Kälber belebt.

Pforzheimer Obst- und Gemüsemarkt

in der Woche vom 16. bis 22. April 1951

Die angegebenen Verkaufspreise stellen lediglich die auf den jeweiligen Märkten festgestellten Verkaufspreise dar, und verstehen sich, wenn nicht anderes vermerkt, in Pfennigen für ein Pfund:

Obst:

Äpfel 22—55, Bananen 80—130, Orangen 75 bis 80, Rhabarber 25—30, Walnüsse 100, Zitronen St. 18—25.

Gemüse:

Ackersalat 120—140, Brunnenkresse 140, Kresse 100, ausl. Kopfsalat St. 40—55, deutscher Kopfsalat St. 55—60, Blumenkohl St. 50—150, Kartoffel 7, Lauch 25, Karotten 15—20, Meerrettich St. 30—80, Rote Rüben 15, Rotkraut 35, Spinat 25—30, Weißkraut 20—25, Radieschen Bd. 20—25, Rettiche Bd. 60—75, Rettiche St. 50, Steckzwiebel 80, Schnittlauch Bd. 10, Eier St. 19—22, Landbutter 260, Molkereibutter 280, Markenbutter 292.

Arbeitskräfte gesucht

Bei der Dienststelle des Arbeitsamtes Nagold mit Nebenstellen sind folgende Stellen offen gemeldet:

Hauptamt Nagold

Männlich: 1 Zahntechniker, 1 jüngerer perfekter Buchhalter, 12 Steinbrucharbeiter, 20 Bauhilfsarbeiter, 3 Maurer, 2 Maler, 4 Gipser, 2 Flaschner, 3 Möbelschreiner, 3 Großstückschneider, 1 jung. Herrenfriseur, 1 Hausbursche, 34 Pferdeknechte und landwirtschaftl. Arbeiter (darunter einige 14—16jähr.), 1 Melker.

Weiblich: 1 Kontoristin, 3 Bedienungen, 3 Zimmermädchen, mehrere Küchen- und Hausmädchen, eine Anzahl Hausgehilfinnen, 19 Dienstmädchen für die Landwirtschaft.

Nebenstelle Calw

Männlich: 1 Gärtnergehilfe für Baumschulensbetrieb, 18—22 J., led., 1 Gartenarbeiter, 16—22 J., freie Station, 1 Landarbeiter-Ehepaar für Hofgut (kleinere Wohnung vorhanden), 20 landwirtschaftl. Arbeitskräfte, 10 Kulturarbeiter nach Calw, 1 Kunststeinmacher (Terrazzomacher), 2 Maurer, 2 Gipser, 5 Maler, 25 Straßenbauarbeiter nach Möttlingen, 1 Schmiedegeselle, 18—22 J., nach Calw, mit Kost und Wohnung, 1 Schmiedegeselle, 18—22 J., nach Altburg, mit Kost und Wohnung, 1 Sägeschärfer, 1 Zahntechniker für Metall und Paladon nach Calw, 1 Bauschlosser bis 22 J., 1 Bau-schreiner, 1 Möbelschreiner, 1 Handsetzer, 1 Schneidergeselle, 1 jüngerer Metzgergeselle, 1 Küchenbursche für Hotel, 1 Chef de rang, 1 Küchenkommiss, 1 Konditor-Pâtissier.

Weiblich: 1 Kinderpflegerin, 1 perfekte Stenotypistin, mindestens 180 Silben Steno, 2 Büfetfräulein, auch Anfängerin, für Hotel, 1 Büfetfräulein für Gasthof, 10 Zimmermädchen, 1 Servierfräulein, 1 Köchin, 1 Beiköchin, mehrere Küchenmädchen und Hausgehilfinnen. Näheres beim Arbeitsamt Calw zu erfahren.

Berufstätige, besucht die Abendsprechstunde jeweils donnerstags von 17—19 Uhr,

Nebenstelle Neuenbürg

Männlich: 1 jüngerer landw. Gehilfe, der mit Pferden umgehen kann, 3 Hilfsarbeiter für Schotterwerk, für Dauerbeschäftigung, 1 Maler-

gehilfe für Außenarbeiten, ledige, jung. Kraft, 1 Mechaniker, der drehen und fräsen kann, 2 Werkzeugmacher, 2 Uhrgehäusemacher, 1 Kraft für Hobelwerk, für Sperrholzfabrikation und Holzsortieren, 1 Buchbindermeister, auch Flüchtling, evtl. pachtweise Übernahme des Geschäftes, 1 Schneidergehilfe, erste Kraft, 1 jüngerer zuverlässiger Chauffeur.

Weiblich: 1 Köchin, 3 jüngere Hilfsarbeiterinnen für Fabrikbetrieb, 1 Servierfräulein, mehrere Hausgehilfinnen, mehrere Zimmermädchen.

Nebenstelle Wildbad

Männer: 2 landw. Arbeiter, 1 Gartenarbeiter (auch älterer Mann), 1 Fischzüchter (Forellenzucht), 25 Bauhilfsarbeiter, 2 Maler, 1 Bauschlosser, 10 Metallfaharbeiter (Mechaniker, Schlosser, Dreher, Fräser, Bohrer), 3 Polsterer und Tapezierer, 1 Herrenschneider, 2 Bäcker, 3 Jungköche, 2 junge Hilfsarbeiter (etwa 16jährig), 1 Kohlenauslader, 1 Laufjunge (15—16 J.), 1 Empfangschef für Café, 2 Herrenfriseure, 1 Herren- und Damenfriseur, 1 junger Hausdiener.

Weiblich: 1 Flickerin, 4 Beiköchinnen, 1 Kaffeeköchin, 2 Kochlehrfräulein, 20 Küchenmädchen, 30 Hausgehilfinnen, 7 Bedienungen, 4 Saaltöchter für Sanatorien, 10 Zimmermädchen, 3 Friseurinnen, 2 jüngere Bürokräfte für Hotel und Sanatorium, 1 Sekretärin für Sanatorium, 1 Kinderpflegerin.

Unfallchronik

An der Straßenkreuzung Wildbad—Pforzheim—Calw in Calmbach stieß ein Kraftfahrer mit seinem Krad mit einem Kleinlastwagen zusammen. Der Kraftfahrer stürzte und wurde dabei von dem Lastwagen überfahren. Er trug erhebliche Verletzungen davon. Die Schuldfrage ist noch nicht voll geklärt. — Auf der Hauptstraße von Hesselbronn, Kreis Calw, verunglückte nachts ein Mann aus Oberweiler mit seinem Kraftrad. Er wurde mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus Nagold eingeliefert. Der genaue Unfallhergang ist noch nicht bekannt. — An der Straßenkreuzung nach Berneck fuhr ein Mann aus Ebhausen mit seinem Kraftrad auf das Brückengelände auf. Er wurde dabei verletzt und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Der Unfall dürfte infolge zu hoher Geschwindigkeit und Unsicherheit des vermutlich unter Alkoholeinfluß stehenden Kradfahrers verursacht worden sein. — Beim Wenden seines Kraftrades stieß ein Mann aus Weilderstadt auf der Bundesstraße 296 in der Nähe von Althengstett mit einem in Richtung Calw fahrenden Pkw. zusammen. Der Kraftfahrer wurde mit Verletzungen ins Kreiskrankenhaus Calw eingeliefert. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt. Die Schuldfrage ist noch nicht einwandfrei geklärt.

Das Herausschreiben ungedeckter Schecks unter Umständen wegen Betrugs strafbar

Das Oberlandesgericht Oldenburg hat in einer Entscheidung vom 5. Dez. 1950 (KB 51/52/50) den Aussteller eines ungedeckten Schecks rechtskräftig wegen Betruges verurteilt. In dem betreffenden Falle hatte der Käufer eines bestimmten Warenpostens bei Lieferung mit einem Barscheck bezahlt, obwohl Barzahlung vereinbart war. Der Scheck wurde nicht eingelöst, weil weder Guthaben vorhanden, noch ein entsprechender Kredit bewilligt war, was der Empfänger der Ware bei Hingabe des Schecks genau wußte. Auf die Anzeige des Lieferanten, der trotz erhobener Zahlungsklage nicht zu seinem Gelde kam, wurde der Käufer dann in der vorerwähnten Entscheidung des Oberlandesgerichts Oldenburg wegen Betruges verurteilt.

Das Oberlandesgericht hat in seiner Entscheidung unter anderem ausgeführt, daß schon die Hingabe eines durch Guthaben oder Kredit nicht gedeckten Schecks grundsätzlich betrügerisch ist, und daß der Scheckgeber eine solche Beurteilung nur anwenden kann, wenn er bei der Hingabe des Schecks den Empfänger darüber unterrichtet, daß zur Zeit zwar keine Deckung vorhanden, daß aber mit dem Eingang von Zahlungen mit Sicherheit zu rechnen ist. Eine solche Unterrichtung des Empfängers des Schecks ist dabei insbesondere dann erforderlich, wenn Lieferung Zug um Zug gegen Barzahlung vereinbart ist und der Scheck damit an Stelle baren Geldes gegeben wird.

Liebesbrief an Forsythia

Alljährlich an der Schwelle vom März zum April fangen wir an, nach Dir Ausschau zu halten; denn Du bist der erste Blütenstrauch, der unsere um diese Zeit noch winterlich-kahlen Gärten und Parkanlagen mit seinen goldgelben Blüten zu schmücken beginnt: Du, unsere golden blühende, als Frühlingsbotin sehnlichst erwartete Forsythia!

Als Gast aus dem Fernen Osten — aus China — bist Du vor langer, langer Zeit zu uns gekommen und in zwei Arten bei uns heimisch geworden. Wir kennen und wir lieben Dich als „Forsythia suspensa“, die eigentliche Goldforsythie oder Goldweide, auch Gelbbecher genannt, die in verschwenderischer Blütenpracht — ganz ohne Blattgrün — blüht, und als die sogenannte „dunkelgrüne Forsythie“, deren goldene Blüten aus grüner Blattwerkumrahmung hervorschiimmern. — Unser Klima verträgst Du gut, nur bleiben Deine Blüten in unseren Landstrichen taub, d. h. Früchte bildest Du nicht bei uns. Eine dritte Deiner Art, die man vor wenigen Jahrzehnten in Südosteuropa — in Albanien — entdeckte, hat sich in dieser Beziehung ihrem neuen Heimatland vollständiger angeglichen als Du, unsere deutsche Forsythie.

So seltsam es klingen mag: Wenn Du auch einer unserer ersten Frühlingsbringer bist, Du

bist kein Früh-, sondern ein Spätblüher. Sehr, sehr lange nämlich hast Du es Dir überlegt, bis Du uns Deine goldenen Blüten schenkst. Denn das, was Du jetzt — zu Beginn des Frühlings — tust: Verschwenderisch Deine Blüten entfalten, das hättest Du bereits im vergangenen Sommer tun können. Aber, damit Du zum Blühen kommst, brauchst Du eine Ruhepause, den Winter. Dann aber genügt ein kurzer Wärmereiz, um Dich zum Blühen zu bringen. Und so leitest Du, ein Spätblüher, als ein „Frühblüher“ bald nach Schneeglöckchen und Märzenbechern unsern Frühling ein.

Deine Namen „Forsythia“ führts Du zu Ehren des englischen Botanikers W. A. Forsyth (um 1800), der sich besonders eingehend mit der Erforschung Deiner Sippe befaßte.

Mögen auch noch Märzschnee Deine Blüten bedecken und frostkalte Nächte ihnen den Goldglanz rauben, wenn Du blühest — zuerst noch zaghaft, klein und frierend ins Gezweig geduckt, um dann zu einem Gedicht aus lauter goldenen Blumenkelchen zu werden, wenn Du blühest, und wenn Dein gelber Frühlingskollege aus dem Tierreich, der Zitronenfalter, uns umtänzelt, dann wissen wir: Jetzt will es wirklich Frühling werden!

Der Mittelgewichtsweltmeister Ray Robinson („Sugar“) kam in Oklahama gegen Don Ellis (New Jersey) zu einem Ko.-Sieg in der ersten Runde.

Frühlingsgerichte:

Kerbelsuppe: Aus Mehl, Fett, Wasser und Milch bereitet man eine zarte Bechamelsuppe, die man mit drei Viertel des ausgelesenen, mehrfach gewaschenen und fein gewiegten Kerbelkrautes zum Kochen bringt. Danach schmeckt man mit Salz und saurem Rahm (oder einem Schuß Essig) ab. Die restlichen Kräuter kommen zum Schluß hinein.

Sauerampfersuppe: Zubereitung wie Kerbelsuppe. Man nimmt zur Hälfte Kerbel, zur Hälfte Sauerampfer mit gewiegter Petersilie und Schnittlauch gemischt. Wegen des kräftigen Geschmacks der Kräuter läßt man sauren Rahm oder Essig weg.

Gekochte Kräutermayonnaise. Eine zarte Mehlschwitze aus Milch, Mehl und Salz rührt man mit etwas Oel, einem Teelöffel Senf, etwas Zucker und evtl. Essig oder Zitronensaft an. Danach gibt man eine Handvoll gewiegter Frühlingskräuter, wie Kresse, Löwenzahn, Brennessel, Sauerampfer, Boretsch und Schnittlauch hinein. Gut zu gebackenen Kartoffel Speisen.

Blick ins Land

Die Eisenbahndirektion Stuttgart veranstaltet mit ihrem Aussichtstriebwagen am 1. und 6. Mai sowie an beiden Pfingstfeiertagen Fahrten nach Garmisch-Partenkirchen und zurück zum Preise von DM 20.—. Am 5. und 12. Mai fährt der „Gläserne“ für DM 6.— nach Nagold und zurück.

Die 7. Mast- und Schlachtviehschau wird am 28. April in Stuttgart im Städtischen Vieh- und Schlachthof eröffnet. Auf der Viehschau werden 245 Aussteller insgesamt 850 Tiere zeigen. An der Industrieschau werden 100 Aussteller aus dem ganzen Bundesgebiet teilnehmen.

Auf dem 70. Müllheimer Weinmarkt war das Angebot von Markgräfler Weinen, vor allem des Jahrgangs 1950, sehr groß. Die Nachfrage war recht gering.

Die Fahrpreise für Schifffahrten auf dem Bodensee werden ab 1. Mai 1951 um 30 Prozent erhöht.

In einem Rundschreiben forderte der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg die Beamten und Angestellten der Stadtverwaltung auf, sich eines klaren und verständlichen Amtsdeutsches zu bedienen. Die Lehrlinge der Stadtverwaltung nehmen auf Kosten der Stadt an Sonderkursen für Deutsch teil.

Für den sozialen Wohnungsbau der Stadt Pforzheim hat die Landeskreditanstalt 2,1 Millionen Mark freigegeben.

Am 20. April wurde in Köln die Internationale Photo- und Kiniausstellung „Photokina 1951 Köln“ eröffnet. Deutschland, Europa und die USA zeigen den neuesten Stand der Photoindustrie. 340 Industriefirmen stellen aus.

Die Stuttgarter Hausfrauen können seit dem 19. April ihre Haushaltwaren um 10 bis 15 Prozent billiger direkt in ihre Wohnung geliefert erhalten. Die kürzlich gegründete „Schwäbische Hausfrauenhilfe“, eine genossenschaftliche Vereinigung, hat mit der Lieferung von Kolonialwaren an ihre ersten 500 Mitglieder begonnen.

Das Deutsche Museum in München wird im Mai durch neue Abteilungen für Kraftfahrzeugbau, Eisenbahnwesen, Geologie und Tunnelbau erweitert. In einer Sonderschau wird die Entwicklung der Textilfabrikation gezeigt.

Im Heidelberger Tiergarten findet am 3. Juni ein vom Haus der Jugend (GJA) veranstaltetes „Wildwest-Treffen“ der deutschen und amerikanischen Jugend Nordbadens statt. Das Fest steht unter dem Motto: „Jugend ruft dem Zoo“.

In Köln findet vom 23. Juni bis 12. August die „Große Gesundheitsausstellung“ statt unter dem Leitwort: „Ein Ja dem Leben“. In allgemeinverständlicher Form wird hier ein Einblick in das menschliche Leben gegeben.

Neue Modelle der GUTBROD MOTORENBAU, Calw — Auto-Ausstellung Frankfurt/M.

Der neue ATLAS 1000, das wirtschaftlichste Nutzfahrzeug seiner Klasse, ist ausschließlich mit dem neuen 700-ccm-Motor mit Leichtmetallzylinder und verchromter Zylinderlaufbahn ausgerüstet. — Der SUPERIOR wird als echter offener Sportzweisitzer herausgebracht. Der SUPERIOR-Motor mit Benzin-Einspritzpumpe wurde zur Serienreife entwickelt.

Weltblick

In der bisher größten Luftschlacht über koreanischem Gebiet griffen 80 kommunistische Düsenjäger amerikanische Superfestungen an. 21 kommunistische Flugzeuge wurden zerstört oder beschädigt.

Aus Londoner diplomatischen Kreisen verlautet, daß zur Unterstützung der Volksrepublik China für den Kampfeinsatz in Korea eine internationale Brigade mit dem Hauptquartier in Mukden geschaffen werde.

Arbeitsminister Storch kündigte eine Rentenaufbesserung um 25 Prozent an. Zur Deckung schlug er eine erweiterte Sonderumsatzsteuer vor.

Die schwedische Regierung hat dem Reichstag eine Verordnung zur Einführung einer Elektrizitätssteuer vorgelegt.

In einem Lokal am Westbahnhof in Köln feierte ein Zigeunerstamm eine der prunkvollsten Zigeunerhochzeiten nach dem Kriege. Vor den Wohnwagen am Westbahnhof parkten die größten und modernsten Autos der aus allen Himmelsrichtungen herbeigeeilten Gäste. Eleganz war Trumpf. Denn „Unsere Männer sind gute Kaufleute“.

An unsere Amtsblattbezieher!

Bei der mehrfachen Steigerung der Papierpreise sowie der Erhöhung der sonstigen Kosten, die wir, solange es uns möglich war, abzufangen versuchten, können wir den derzeitigen Bezugspreis von monatlich DM 0.50 nicht mehr halten. Ab 1. Mai 1951 sehen wir uns deshalb gezwungen, zu unserm bisherigen Bezugspreis einen Zuschlag von DM 0.10 monatlich zu erheben. Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme, zu der wir uns nur sehr ungern, und wie Sie selbst wissen werden, sehr viel später als andere Zeitungen und Zeitschriften, die ihren Bezugspreis inzwischen zum Teil schon wiederholt erhöhten, und im Vertrauen auf die Treue unserer Leserschaft, entschlossen haben.

Vereinsnachrichten

Der „Motorsport-Club-Nagold e. V.“ (D.M.V.) fährt am 3. Mai 1951 (Himmelfahrtsfest) geschlossen zum internationalen Sandbahnrennen Herxheim/Pfalz und besucht anschließend den Wagenrennfahrer Carl Becker in der historischen Gaststätte „Zum Laub“ in Berghausen. Waiblinger

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste in Calw

Samstag, den 28. April 1951:

20.00 Uhr: Bibelabend für Frauen und Mädchen im Vereinshaus (Vikarin Präger).

Sonntag, Rogate, den 29. April 1951:

8.00 Uhr: Christenlehre (Töchter). 8.00 Uhr: Frühgottesdienst (Geprägs). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Leube). 9.30 Uhr: Gottesdienst im Krankenhaus (Geprägs). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 14.00 Uhr: Posaunenfeierstunde in der Kirche anlässlich des Bezirksposaunentags. 20.00 Uhr: Bibelabend für Frauen und Mädchen im Vereinshaus (Vikarin Präger).

Mittwoch, den 2. Mai 1951:

Kein Schüleregottesdienst. 8.15 Uhr: Betstunde. 20.00 Uhr: Helferinnenabend. 20.00 Uhr: Männerabend.

Himmelfahrtsfest, den 3. Mai 1951:

9.30 Uhr: Gottesdienst (Missionar R. Lipp, Indien). 14.00 Uhr: Bezirksmissionsfest (Missionar Grest, Kamerun, Missionar Lipp, Indien). Anschließend Nachfeier im Vereinshaus. — 10.45 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche.

Katholische Gottesdienste
(Stadtpfarre Calw)

5. Sonntag nach Ostern, den 29. April 1951
(Bittsonntag)

7.30 Uhr: Frühgottesdienst. Anschließend
Christenlehre. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst
11.15 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell.
14.00 Uhr: Bittandacht.

Montag: 6.00 Uhr: Bittgottesdienst im Kinder-
heim.

Dienstag, 1. Mai (Bürgerlicher Feiertag):
8.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche.
19.00 Uhr: Feierliche Eröffnung der Maiandacht.

Mittwoch: 7.00 Uhr: Schüler- und Bittgottes-
dienst.

Donnerstag, Fest Christi Himmelfahrt: 7.30
Uhr: Frühgottesdienst. 9.30 Uhr: Festgottes-
dienst.

Freitag, Herz-Jesu-Freitag: 5.30 Uhr: Beicht-
gel. 6.15 Uhr: Pfarrgottesdienst. 19.30 Uhr: Mai-
andacht.

Samstag: 7.00 Uhr: Gottesdienst im Kinder-
heim.

Evang. Kirchengemeinde Nagold

Sonntag, Rogate, den 29. April 1951:
9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. 10.45 Uhr: Kin-
dergottesdienst. 19.30 Uhr: Abendgottesdienst

Mittwoch, den 2. Mai 1951:

7.15 Uhr: Schülergottesdienst der Volksschule.
7.45 Uhr: Schülergottesdienst der Oberschule.
Donnerstag, Himmelfahrtsfest, den 3. Mai 1951:
10.00 Uhr: Gottesdienst (P.).

Iselshausen

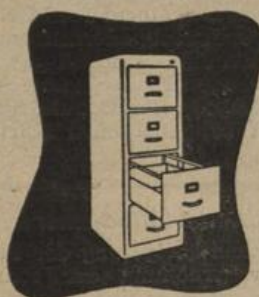
Sonntag, Rogate, den 29. April 1951:
9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (W). 10.30 Uhr:
Christenlehre. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.
Donnerstag, Himmelfahrtsfest, den 3. Mai 1951:
8.30 Uhr: Gottesdienst (P.).

Wetterbericht

Prognose vom 28. April bis 4. Mai 1951

Die hohe, von Schottland bis zum Balkan
reichende Luftdruckbrücke bewirkt, daß das
Wetter besonders in Südwestdeutschland vor-
erst noch heiter und trocken bei mäßigen Ost-
bis Südostwinden sein wird. Ein Wetter-
umschlag bereitet sich vor. Erneute Kaltluft-
einbrüche bedingen vor allem morgens und
abends noch kühle Temperaturen. Es ist mit
unbeständigem Wetter und in exponierten
Lagen mit Bodenfrösten zu rechnen.

Herausgeber: Kreisverband Calw. Verlag: Amtsblatt-
verlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby, Schrift-
leiterin Frau A. Röhre. Verwaltung Calw, Bahnhof-
straße 42, Telefon 245 App. 51. — Nachdruck von Auf-
sätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schrift-
leitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur
mit genauer Quellenangabe.
Druck: A. W. Gentner, Stuttgart.



Ein idealer Kartei- u. Registraturschrank
ist aus Stahl, er verschönert platzsparend
das Büro, seine Schubfächer laufen ge-
räuschlos und federleicht auch bei Fülle.
Das alles bedeutet Arbeitsfreude und
höhere Leistung. Solche u. andere Stahl-
schränke liefern vorteilhaft die bekannten
Osterlag-Werke in Aalen (Württ.)
Auskunft und Angebote durch:

H. HERTER, Berneck

Möbelzeichnungen

Gerhard Schmidt

Altensteig
Telefon 453

Staatl. geprüfter Elektroschweißer
übernimmt über das Wochenende

Schweißarbeiten jeglicher Art

Spezialität: Sonderfälle

Angebote unter 1898/IV an die
Geschäftsstelle.

Jakob Brezing · Ebhausen

Elektromeister

Fachgeschäft

für elektr. Licht- und Kraftanlagen aller Art

Verkauf von Elektromotoren

Elektroherde, Kühlschränke, Koch- u. Heizgeräte

Große Auswahl in Beleuchtungskörpern

Zugelassen bei der EVS Teinach · Mitglied der Elektrogemeinschaft der EVS

Vergebung von Bauarbeiten

Die Kreisbaugenossenschaft Calw vergibt für vier Wohnhäuser in
Nagold die

**Gipser-, Schlosser-, Schreiner-, Glaser-, Maler-,
Plattenleger-Arbeiten,
sowie die sanitäre und elektr. Installation**

Die Angebotsunterlagen können ab Samstag, den 28. April 1951, bei
der Bauleitung, Reg.-Baumeister Scheible, Nagold, Bahnhofstraße 21,
abgeholt werden. Angebotsabgabe bis Samstag, den 5. Mai 1951, vor-
mittags 10 Uhr, in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift: Aus-
bauarbeiten Wohnhäuser der Kreisbaugenossenschaft beim v. g. Büro.

**Schmerzen die Füße,
geh' zu Frau Odermatt!**

**Lichtpausanstalt
Möbelzeichnungen**

ERNST SCHUON

NAGOLD, Emmingerstr. 20

An unsere Postbezieher!

Bei Ausbleiben oder verspäteter Zu-
stellung des „Amtsblattes für den Kreis
Calw“ bitten wir direkt bei Ihrer zu-
ständigen Postanstalt zu reklamieren.
Sollte Ihre Beschwerde erfolglos blei-
ben, so wollen Sie sich bitte an uns wen-
den, damit wir dann für Abhilfe sorgen
können. **Amtsblatt-Verlag Calw**

Kühlschränke, Elektroherde
Waschmaschinen

Elektro-Radio - Manz / Altensteig

ÜBER 100 JAHRE

GUSTAV WUCHERER

ALTENSTEIG

Bekleidungs-

und

Aussteuergeschäft

AM 1. MAI ERÖFFNET

**Bad Liebenzell
seinen Kurbetrieb.**

TÄGLICHE KURKONZERTE

in den schönen Kuranlagen.

Der Tanz an Sonn- und Feiertagen im Freien auf der
Kurhausterrasse und der (sonntägliche) Tanzabend im
Kursaal sollen auch Ihnen Freude machen.

Stadt Wildberg

Am Mittwoch, den 2. Mai 1951, findet in Wildberg

Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt

statt. Hierzu wird freundlich eingeladen.

Beim Auftrieb sind Ursprungszeugnisse vorzulegen, aus denen her-
vorgeht, daß die Herkunftsbestände während der letzten 6 Monate
nicht an Maul- und Klauenseuche erkrankt waren und nicht im Sperr-
und Beobachtungsgebiet liegen.
Bei Rindern aus den Maul- und Klauenseuchengebieten von 15 km
Umkreis ist der amtstierärztliche Nachweis zu erbringen, daß die
Tiere vor frühestens 14 Tagen und längstens vor 6 Monaten mit Maul-
und Klauenseuchen-Vaccine (Typ AB) schutzgeimpft sind.
Personen aus dem Sperr- und Beobachtungsgebiet ist der Zutritt zum
Viehmarkt verboten.

Bürgermeisteramt